

FS METEOR - M181 - "TRATLEQ2"

17.04. - 28.05.2022, Kapstadt - Mindelo

1. Wochenbericht (15. - 17.04.2022)

Mit dem Auslaufen des deutschen Forschungsschiffes METEOR am Ostersonntag, 17.04.2022, aus dem Hafen von Kapstadt, Südafrika begann die zweite Forschungsfahrt unter der Fahrleitung des GEOMAR Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung Kiel, die sich der Erforschung von physikalischen, biogeochemischen und biologischen Prozessen in tropischen Auftriebsgebieten mit einem speziellen Messprogramm entlang des Äquators widmet. Dieses Thema ist auch der Namensgeber unserer Reise: Transatlantische Äquatoriale Forschungsfahrt 2 (TRATLEQ2). Die erste Fahrt (TRATLEQ1), die ebenfalls entlang des gesamten Äquators von Afrika bis Brasilien führte, konnte mit M158 noch vor der Corona-Pandemie im September/Oktober 2019 erfolgreich durchgeführt werden. Beide Fahrten zusammen werden die jahreszeitlichen Veränderungen in den Auftriebsgebieten vor Angola und am Äquator erfassen. Die Forschungsarbeiten werden insbesondere im Rahmen des EU-Projekts TRIATLAS durchgeführt, in dem der Zustand und die Entwicklung der marinen Ökosysteme im tropischen und südlichen Atlantik untersucht werden. Im Rahmen dieses Projektes werden während unserer Reise Arbeiten zum physikalischen Antrieb der erhöhten biologischen Produktion in Auftriebsgebieten, zur Rolle von Phytoplankton-, Zooplankton- und Partikelverteilung für den Kohlenstoffexport in die Tiefsee und zur Quantifizierung der Stickstofffixierung durch biologische Prozesse durchgeführt.

Nach einigem Bangen im Vorfeld der Forschungsfahrt bezüglich der Auswirkungen der Corona-Pandemie, können wir jetzt erfreulicherweise feststellen, dass alle Fahrtteilnehmer vor Reiseantritt negativ getestet wurden, ihre Reise nach Kapstadt angetreten haben und auch auf METEOR eingetroffen sind. Hier in Kapstadt wurden wir mit perfektem Wetter und einem Liegeplatz der METEOR direkt vor der beeindruckenden Kulisse des Tafelberges begrüßt. Leider ließen die getroffenen Corona Maßnahmen keinen Besuch der Stadt oder der einzigartigen Umgebung zu. Durch das Eintreffen aller Fahrtteilnehmer direkt am Einschiffungstag (Ostersamstag) blieb nicht viel Zeit unsere Forschungsausrüstung, die per Seeweg oder Flugzeug nach Kapstadt geliefert wurde, zu sichten und auf Vollständigkeit zu überprüfen. Unsere Container mit Ausrüstungen standen bei unserem Eintreffen allerdings schon an Bord und mussten nur noch entladen werden. Mit nur geringer Verzögerung durch die Nachlieferung von fehlendem Material konnten wir mit der METEOR dann am Ostersonntag gegen 18:00 den Hafen von Kapstadt in Richtung unseres ersten Arbeitsgebietes vor Angola verlassen.

Viele Grüße aus den Tropen von den Fahrtteilnehmern der Reise M181,

Peter Brandt

(GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel)



Abb. 1: METEOR am Liegeplatz vor dem Tafelberg (Photo: Peter Brandt).

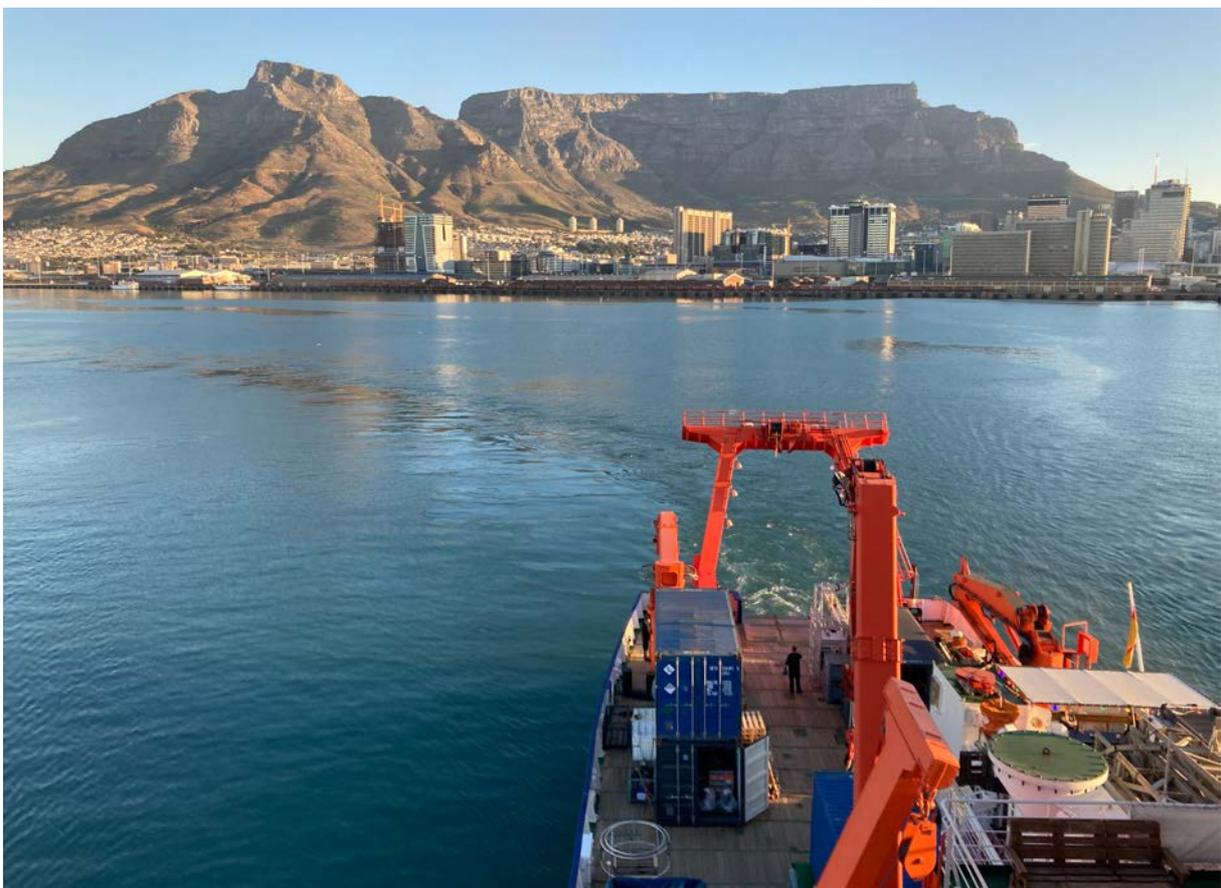


Abb. 2: Auslaufen der METEOR aus dem Hafen von Kapstadt (Photo: Peter Brandt).